

Protokoll der Generalversammlung des Vereins ehemaliger Bezirksschüler von Reinach, Freitag, 6. November 2015, im Restaurant Schneggen, Reinach

19 Personen finden sich zur Generalversammlung des Vereins ehemaliger Bezirksschüler im Restaurant Schneggen in Reinach ein. Der Präsident, Dr. Franz Kesselring, eröffnet um 19.05 Uhr offiziell die Generalversammlung 2015, nachdem die Anwesenden einen Apéro geniessen durften.

Er begrüsst die Anwesenden herzlich und dankt für das Erscheinen. In den kommenden Minuten erzählt der Präsident den Mitgliedern was er in der Zeitschrift, welche er bei seinem Umzug auf dem Estrich seines Hauses gefunden hat, lesen durfte. So führen die Gründerjahre der heutigen Bezirksschule in das Jahr 1831 zurück. Dazumal wurde die Schule noch als Privatschule gegründet. Jedoch haben bereits die ersten sehr guten Prüfungsergebnisse im Jahr 1831 das Interesse geweckt, die Schule zu veröffentlichen. Die Regierung entschied sich den Schulunterricht mit CHF 1'000.- zu unterstützen, wobei es jeweils bei CHF 600.- blieb. Ebenfalls steht geschrieben, dass 2 Lehrer eine Anstellung fanden für einen Jahreslohn von je CHF 1'000.-. Der Gesangsunterricht schlug dazumal mit einem Jahresgehalt von CHF 75.- zu Buche und für Miete und Strom für Schulzimmer mussten CHF 200.- bereit gelegt werden. Zusammen mit einigen weiteren Posten kam die Schule mit einem Budget von CHF 2'695.- über die Runden. Andere Gemeinden bekommen von der Regierung im Gegensatz zu den CHF 600.- jedoch CHF 1'400.-. Schlussendlich wurde die Bezirksschule im Jahr 1834 jedoch in eine 100% öffentliche Schule umgewandelt, was auch der Ungleichheitsbehandlung ein Ende setzte.

Im Jahr 1917 gab es erste Bemühungen den Verein ehemaliger Bezirksschüler zu gründen. Im Jahr 1926 war es dann soweit und die Gründerversammlung sollte stattfinden. Jedoch musste die Versammlung wegen der ausbrechenden Maul und Klauenseuche annulliert werden, und dies obwohl die Teilnehmer ihren Beitrag für den Anlass bereits eingezahlt hatten. Das Gute daran war, dass die einbezahlten Teilnehmergeelder zur ersten Spende in Form eines Heliumprojektors führte, welcher viele Jahre gute Dienste leistete. Gesamthaft zählte die Schule dazumal 155 Schüler.

Im Anschluss an diese äusserst interessanten Ausführungen aus vergangenen Jahren folgten die Traktanden.

Das Protokoll des Vorjahres, welches wie gewohnt auf dem Tisch aufliegt, wird von den Anwesenden einstimmig bewilligt und verdankt.

Der Revisorenbericht 01.08.2014 bis 31.07.2015, erstellt durch den Rechnungsführer Max Frauchiger, abwesend, wird in Vertretung durch den Präsidenten vorgetragen. Wie gewohnt wurde die Kasse professionell von der Kassenführerin Frau Serpil Kilicaslan, abwesend, geführt. Dabei gibt es zu vermerken, dass die Steuerbehörde dem Verein neu vorgibt das Rechnungsjahr vom 01.08. bis 31.07. zu führen, anstelle vom 1.01. bis 31.12. Das Vereinsvermögen betrug per 31.12.2013 40'517.14 und per 1.08.2015 CHF 40'516.14 um schliesslich per 31.07.2015 mit CHF 43'010.16 zu schliessen. Daraus ergibt sich, dass das Vereinsvermögen im Berichtsjahr 01.08.2014 bis 31.07.2015 um CHF 2'494.02 zunahm. Vereinseinnahmen in der Höhe von CHF 8'826 standen Vereinsausgaben über CHF 6'115 sowie Spesen & Gebühren von CHF 216 gegenüber. Der Kassenbericht wird einstimmig bewilligt und Frau Kilicaslan, sowie Herr Frauchiger (beide abwesend), werden mit Applaus verdankt.

Der Präsident gibt kund, dass das Konzert von Ruedi Lehnerr, durchgeführt im Saalbau am 9.05.2014 mit 200 Schülern der Bezirksschulen Menziken und Reinach sowie professioneller Band mit CHF 2'000 unterstützt wurde. Der ehemaligen Verein Menziken hat CHF 1'000.- beigefügt und dank einer grosszügigen Spende von Herrn Ruedi Merz, selig, über CHF 2'000.- konnte das Budget schlussendlich positiv eingehalten werden. Der Anlass war ein einmaliger Erfolg.

Da das Papiersammeln nicht mehr durch die Bezirksschüler durchgeführt wird (Ruedi Lehnerr weist diesbezüglich auf die Gefahren hin, welcher das enorme Verkehrsaufkommen der letzten Jahre mit sich bringt), fehlen in der Kasse für Ausflüge, etc. nun jährlich CHF 1'500.-. Der Verein wird diesen Posten in Zukunft gerne übernehmen. Natürlich würde sich der Verein auch sehr freuen, gelegentlich wieder einen Beitrag an ein Schulhausfest beizusteuern, welches immer grossen Anklang findet.

Es stehen keine Wahlen an, da diese im Zweijahresrhythmus durchgeführt werden. Es gilt jedoch für nächstes Jahr einen Revisoren zu finden, da Max Frauchiger zurück treten wird.

Da Gianin Müller, Schulhausleiter, erneut an einem neuen Abendteuer in den Bergen teilnahm, übernahm seine Stellvertretung, Frau Jasmin Marinucci, das Vortragen des Jahresberichts der Bezirksschule.

Sie berichtet, dass es ein spezielles Schuljahr war, da erneut Erstklässler aufgenommen wurden und dies nach der Umstellung von 5/4 auf 6/3. Die Neuankömmlinge, nun ein Jahr älter, zeugen von einer besseren Aufmerksamkeit und Ausdauer, jedoch ist das durchschnittliche Wissen klar tiefer. Gesamthaft hat die Schule heute 144 Schüler in 7 Klassen gegenüber rund 200 Schülern vor der Umstellung. Um die Infrastruktur optimal auszunützen, werden deshalb nun auch 3 Primarklassen im Gebäude unterrichtet. Das Kollegium blieb nach den grösseren Umwälzungen der Vorjahre relativ stabile bei 20 Lehrern gegenüber 25-30 früher. Weiterhin auf Trab halten wird sie die neuen Sparpläne der Regierung sowie der Lehrplan 21. Insbesondere ein eventueller Zusammenschluss mit Kulm weckte Unbehagen. Die Lehrerschaft wurde befragt und konnte sich äusseren, jedoch blieb es bis jetzt im Wesentlichen dabei. Sehr angenehm ist das Zusammenarbeiten mit den Schülern und das Schülerkonzert im Mai war mit Sicherheit der grösste und erfolgreichste Event des Jahres. Der Bericht wurde von den Ansässigen herzlich verdankt.

Nun übergab der Präsident das Wort an Ruedi Lehnerr, welcher den Anwesenden während 30 Minuten einmalige Bilder des Konzertanlasses präsentiert und dies gekonnt mit Kommentaren ergänzte. Die Grösse und Professionalität des Anlasses lässt erahnen welche ungeheure Anstrengungen ein solcher Anlass den Teilnehmern abverlangt, allen voran dem Leiter des Projekts, Ruedi Lehnerr. Oft am Limit seiner Kräfte, wie er schilderte, ist die Freude über das erfolgreiche Gelingen desto grösser.

Der Präsident, Franz Kesselring, verdankt den Redner unter dem Applaus der anwesenden und schliesst den offiziellen Teil der Versammlung um 20.05. Es folgte das gemütliche Beisammensein zu leckerer Äpler-Makkaroni.

November 2015

Marco Eichenberger